

Medikationsliste in der ePA für alle

Im Januar 2025 kommt die *ePA für alle*. Die darin integrierte Medikationsliste ist ein hilfreiches Instrument, um das medizinische Personal in den Zahnarztpraxen bei der Beratung ihrer Patientinnen und Patienten zu unterstützen. Wie sie funktioniert, erklären wir hier.

Wichtige Infos automatisch verfügbar

Die Medikationsliste zeigt, welche Medikamente einer Patientin bzw. einem Patienten verschrieben und welche Medikamente auch tatsächlich von einer Apotheke abgegeben wurden. Sie ist in der *ePA für alle* integriert und mit dem E-Rezept-Fachdienst verknüpft. Dadurch werden die Daten aus den E-Rezepten automatisch in die Medikationsliste übertragen. Damit sind alle Informationen zur Medikation an einem Ort verfügbar und können nicht verloren gehen. Sofern kein Widerspruch der Patientin bzw. des Patienten vorliegt, haben Sie als Zahnärztin oder Zahnarzt automatisch Zugriff auf die Medikationsliste, wenn die Gesundheitskarte eingelesen wird.

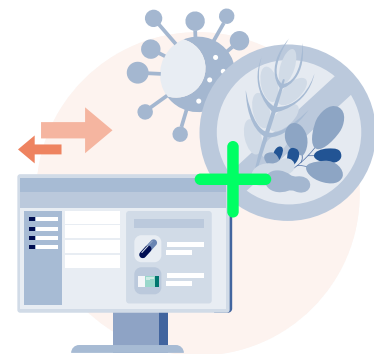


Voller Überblick über die Medikation

Die Medikationsliste bietet einen Überblick über alle verschreibungspflichtigen Medikamente, die eine Patientin oder ein Patient einnimmt. Die Medikationsliste hilft Ihnen, alle Medikamente im Blick zu behalten. Das erleichtert die Identifikation von Wechselwirkungen. Damit unterstützt Sie die Medikationsliste ganz praktisch in ihrem Arbeitsalltag.

Nächster Schritt: Medikationsplan

Die Medikationsliste ist der erste Schritt des digital gestützten Medikationsmanagements. Sie wird künftig zu einem Medikationsplan weiterentwickelt. Der Medikationsplan bietet noch mehr Funktionen. Beispielsweise können dann auch Allergien und Unverträglichkeiten erfasst sowie Informationen institutionsübergreifend gepflegt und durch Einnahmehinweise ergänzt werden. Auch OTC- oder nicht-apothekepflichtige Medikamente können im Medikationsplan vermerkt werden.



Erfahren Sie hier, welche weiteren Möglichkeiten die *ePA für alle* bietet:

epa-fuer-alle.de 